

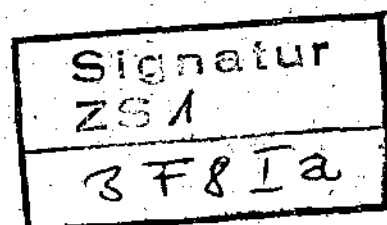
STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden ZG 43

Arb.-Nr. V/26/106

Erschienen am 27. Juli 1959



Der Fremdenverkehr in den Beherbergungsstätten im April 1959

(Vorläufiges Ergebnis. Das endgültige Ergebnis wird im Bericht über das Sommerhalbjahr 1959 veröffentlicht).

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet.

Vorbemerkung	3
Einführung	3
Übersichten	
I. Fremdenverkehr	
1. Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Bundesgebiet im April 1959 nach Fremdenverkehrs-gemeindegruppen und Ländern	7
2. Die Fremdenübernachtungen in den Ländern im April 1959 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen	8
3. Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Ländern im April 1959 nach Betriebsarten	9
4. Die Fremdenübernachtungen in den Ländern im April 1959 nach Betriebsarten - Anteile der Be-triebsarten	10
5. Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im April 1959 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	11
6. Die Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern im April 1959 nach wichtigen Herkunfts-ländern	12
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Herkunftsländer	
7. Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im April 1959 nach Fremdenverkehrsgemeinde-gruppen und ausgewählten Berichtsorten	13
II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr	
8. Die Grenzübertritte ein- und durchreisender Per-sonen über die Grenze des Bundesgebietes (einschl. deutsch-luxemburgische und deutsch-französische Grenze im Abschnitt Saarland) im April 1959 und 1958	19
a) nach Grenzübergängen	
b) nach der Staatsangehörigkeit	
9. Die Grenzübertritte ein- und durchreisender Per-sonenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundes-gebietes (ohne deutsch-luxemburgische und deutsch-französische Grenze im Abschnitt Saarland) im April 1959	20
a) Alle eingereisten Personenkraftfahr-zeuge nach dem Heimatstaat	
b) Die eingereisten deutschen Personen-kraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs-bzw. Fahrtantrittsland	
III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr	
10. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reisever-kehr im April 1959 und 1958 nach Währungsländern	21

Weitere Ergebnisse, z.T. in tieferer regionaler Gliederung, in den Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter unter der Nr. H IV 1.

V o r b e m e r k u n g

Die Fremdenverkehrsstatistik der Bundesrepublik Deutschland wird gemäß Verordnung über die Fremdenverkehrsstatistik vom 20. Januar 1958 (Bundesanzeiger Nr. 18 vom 28. Januar 1958) erstellt. Die Angaben von Berlin (West) - seit Oktober 1957 auch vom Saarland - werden auf Seite 7 gebracht.

Befragt werden Inhaber oder Leiter der gewerblichen Beherbergungsstätten - Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen, Hospize, Erholungs- und Ferienheime, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten sowie Privatquartiere (gegen Entgelt) - in ausgewählten Fremdenverkehrsgemeinden. Die Erhebung wird in den Gemeinden durchgeführt, in denen die Zahl der Fremdenübernachtungen während eines Jahres mindestens 25 % der Einwohnerzahl beträgt oder die nach Feststellung der zuständigen obersten Landesbehörden von besonderer Bedeutung für den Fremdenverkehr sind.

Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen sowie das Herkunftsland der Gäste (vorliegender Statistischer Bericht); zum 1. April jedes Jahres die Zimmer und Betten in den Beherbergungsstätten (letzter Statistischer Bericht V/26/93 vom 27. August 1958).

Außerdem werden die Ergebnisse für Jugendherbergen und Kinderheime mitgeteilt.

E i n f ü h r u n g

I. Fremdenverkehr

Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin): Im April 1959 - dem ersten Monat des Sommerhalbjahres - sind in den Beherbergungsstätten der 2 405 Fremdenverkehrsgemeinden des Bundesgebietes rd. 6,7 Mill. Fremdenübernachtungen, davon 6,2 Mill. von Inlandsgästen und 564 500 von Auslandsgästen, ermittelt worden. Im Fremdenverkehr des Bundesgebietes ergaben sich - gemessen an der Zahl der Fremdenübernachtungen - nachstehende relative Veränderungen:

Fremdenübernachtungen			
	insgesamt	der Inlandsgäste	der Auslandsgäste
April 1959 gegenüber April 1958	+ 6,1 vH	+ 7,0 vH	- 3,5 vH
April 1959 gegenüber März 1959	- 3,4 vH	- 4,5 vH	+ 10,8 vH
März 1959 gegenüber März 1958	+ 15,1 vH	+ 14,5 vH	+ 23,1 vH

Die Abnahme der Ausländerübernachtungen im Berichtsmonat gegenüber April 1958 erklärt sich dadurch, daß der Oster-Reiseverkehr der Ausländer in diesem Jahr infolge des frühen Ostertermines dem Monat März zugute gekommen ist. Aber auch die Zuwachsrate der Inländerübernachtungen war im Berichtsmonat wesentlich schwächer als im März 1959 gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres.

Die Fremdenübernachtungen insgesamt können erstmals im Berichtsmonat durch Erweiterung der Aufbereitung nach den Arten der Beherbergungsstätten aufgegliedert werden. Danach entfielen 3,4 Mill. oder 50,4 vH aller Übernachtungen auf Hotels und Gasthöfe, 1,3 Mill. oder 18,6 vH auf Fremdenheime, Pensionen und Hospize, 1,2 Mill. oder 18,3 vH auf Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten, 8,4 vH auf Ferien- und Erholungsheime sowie 4,3 vH auf Privatquartiere. Da für das Vorjahr in dieser Aufgliederung - mit Ausnahme der Privatquartiere - keine entsprechenden Vergleichszahlen vorliegen, kann die Veränderung gegenüber April 1958 nur für die Zusammenfassung der Beherbergungsstätten ohne Privatquartiere und für die Privatquartiere allein berechnet werden. Danach nahmen die Übernachtungen in den Beherbergungsstätten ohne Privatquartiere um 385 200 Übernachtungen oder 6,4 vH zu, während in den Privatquartieren 0,1 vH weniger Übernachtungen als im April 1958 gezählt worden sind.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Inlandsgäste hat sich von 3,4 Tagen im April 1958 auf 3,6 Tage im Berichtsmonat erhöht, während die der Auslandsgäste mit 2,0 Tagen gegenüber April 1958 unverändert geblieben ist. Nach der Art der Beherbergungsstätten betrug die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Berichtsmonat in den

Hotels und Gasthöfen	2,0 Tage
Fremdenheimen, Pensionen und Hospizen	6,5 Tage
Erholungs- und Ferienheimen	15,1 Tage
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	28,7 Tage
Privatquartieren	7,5 Tage

Vom April 1958 liegt als Vergleichswert nur die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste in Privatquartieren vor; sie betrug 6,3 Tage.

Der durchschnittliche Ausnutzungsgrad der am 1. April 1959 insgesamt verfügbaren Fremdenbetten (rd. 921 400) hat sich von 23,9 vH im April 1958 auf 24,3 vH im Berichtsmonat erhöht. Bei den Arten der Beherbergungsstätten ergaben sich hinsichtlich des Ausnutzungsgrades sehr unterschiedliche Werte. Die Beherbergungsstätten, die in erster Linie den Kur- und den längeren Erholungsaufenthalten dienen, haben im Berichtsmonat schon sehr hohe durchschnittliche Bettenbesetzungen zu verzeichnen, und zwar waren die Betten in den Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten zu 85 vH und die der Erholungs- und Ferienheime zu fast 50 vH besetzt, während in den Hotels und Gasthöfen die Kapazitätsausnutzung wenig über und in den Fremdenheimen, Pensionen und Hospizen knapp unter dem Gesamtdurchschnitt (24,3 vH) lag. Die Privatquartiere waren im April noch nicht gefragt. Im einzelnen betrugen die ermittelten Werte in den

Hotels und Gasthöfen	28,8 vH
Fremdenheimen, Pensionen und Hospizen	23,8 vH
Erholungs- und Ferienheimen	49,3 vH
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	85,4 vH
Privatquartieren	3,6 vH

Im April 1959 sind in den Berichtsgemeinden außerdem 213 582 Übernachtungen in Jugendherbergen und 875 669 Übernachtungen in Kinderheimen gezählt worden. Gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres haben die Übernachtungen in den Jugendherbergen um 34,6 vH abgenommen, in den Kinderheimen um 0,4 vH zugenommen.

Bundesländer: In den Vorjahren übernahm stets Baden-Württemberg im April die Spitze im Fremdenverkehr des Bundesgebietes. Im Berichtsmonat jedoch sind in den bayerischen Fremdenverkehrsgemeinden 1,4 Mill. oder 21,5 vH aller Fremdenübernachtungen gezählt worden, während es in Baden-Württemberg 20,8 vH, Nordrhein-Westfalen 18,2 vH, Hessen 14,6 vH, Niedersachsen 11,3 vH, Rheinland-Pfalz 6,5 vH und Schleswig-Holstein 3,4 vH waren. Relativ am stärksten gestiegen sind die Übernachtungen gegenüber April 1958 in Nordrhein-Westfalen (+ 11,5 vH), Hessen (+ 10,0 vH), Schleswig-Holstein (+ 9,6 vH) und Bayern (+ 8,1 vH). In Niedersachsen und Baden-Württemberg blieb der Zuwachs mit 2,9 vH bzw. 2,4 vH unter dem Bundesdurchschnitt (+ 6,1 vH); in Rheinland-Pfalz nahmen die Übernachtungen um 2,4 vH ab. Am längsten aufgehalten haben sich im Durchschnitt die Gäste in Hessen (3,9 Tage) sowie in Baden-Württemberg (3,7 Tage) und in Rheinland-Pfalz (3,6 Tage).

Von 100 Übernachtungen der Auslandsgäste entfielen 20,9 auf Bayern, 18,6 auf Nordrhein-Westfalen, 17,9 auf Baden-Württemberg, 14,5 auf Hessen und 11,6 auf Niedersachsen. Gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres haben die Ausländerübernachtungen zugenommen in Bayern (+ 4,6 vH), Nordrhein-Westfalen (+ 3,9 vH) und Hessen (+ 3,5 vH), während die übrigen Länder Abnahmen in sehr unterschiedlicher Höhe aufwiesen. Relativ am stärksten abgenommen haben die Ausländerübernachtungen in Schleswig-Holstein (- 22,9 vH) und Rheinland-Pfalz (- 17,5 vH). Am längsten haben sich im Durchschnitt die Auslandsgäste in Bayern (2,4 Tage) aufgehalten.

1) Bei dieser Berechnung kann immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte berücksichtigt werden.

Auf die Staatstaaten Hamburg und Bremen entfielen im Berichtsmonat 194 600 oder 2,9 vH bzw. 55 000 oder 0,8 vH aller Übernachtungen im Bundesgebiet. Die Übernachtungen nahmen gegenüber April 1958 in Hamburg um 2,4 vH ab, in Bremen um 4,7 vH zu. An den Ausländerübernachtungen waren beteiligt Hamburg mit 11,6 vH und Bremen mit 1,6 vH. Gegenüber April 1958 haben die Ausländerübernachtungen abgenommen in Hamburg um 8,9 vH und in Bremen um 4,9 vH. In Berlin (West) wurden 97 900 Übernachtungen, darunter 24 300 von Auslandsgästen, ermittelt. Gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres nahmen die Übernachtungen insgesamt um 6,0 vH zu, die der Auslandsgäste um 2,5 vH ab.

Gemeindegruppen: Den größten Anteil an den Gesamtübernachtungen hatten die Bade- und heilklimatischen Kurorte mit 2,7 Mill. oder 40,2 vH (April 1958: 37,9 vH); sie hatten gegenüber April 1958 (+ 297 700 Übernachtungen oder + 12,4 vH) auch den stärksten Zuwachs. Es folgen die "Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden" mit 1,64 Mill. oder 24,4 vH aller Übernachtungen und die Großstädte mit 1,55 Mill. oder 23,1 vH. Auf die Luftkurorte und Seebäder entfielen 10,6 vH bzw. 1,7 vH aller Übernachtungen. Über dem Bundesdurchschnitt (+ 6,1 vH) lag gegenüber April 1958 nur noch die relative Zuwachsrates der Seebäder (+ 10,9 vH), während die Übernachtungen in den Großstädten und "Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden" unterdurchschnittlich zugenommen haben (+ 5,1 vH bzw. + 1,4 vH); in den Luftkurorten nahmen sie sogar um 3,2 vH ab. In den Bade- und heilklimatischen Kurorten hielten sich die Gäste im Durchschnitt mit 10,3 Tagen am längsten auf.

Von den Ausländerübernachtungen entfielen 62,6 vH auf die Großstädte und 20,8 vH auf die "Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden". Zugenommen haben die Ausländerübernachtungen gegenüber April 1958 nur in den Seebädern (+ 8,4 vH) und in den Großstädten (+ 0,9 vH); doch konnten die starken Abnahmen der Ausländerübernachtungen in den Bade- und heilklimatischen Kurorten, Luftkurorten und "Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden" (- 23 500) durch die absolut nicht ins Gewicht fallenden Zunahmen (+ 3 200) nicht aufgefangen werden. Im Durchschnitt hielten sich die Auslandsgäste am längsten auf in den Bade- und heilklimatischen Kurorten (2,9 Tage) und in den Luftkurorten (2,5 Tage).

Herkunft der Auslandsgäste: Der Anteil der Auslandsgäste an den Gesamtübernachtungen ist von 9,2 vH im April 1958 auf 8,4 vH im Berichtsmonat gesunken. Die Abnahme gegenüber April 1958 betrug 20 300 Übernachtungen. Diese rückläufige Entwicklung gegenüber April 1958, deren Ursache bereits am Anfang der Einführung genannt worden ist, wurde bestimmt durch die Abnahme der Übernachtungen von Gästen aus Dänemark (- 11 360 oder 26,3 vH), Frankreich (- 8 130 oder 17,4 vH), Schweden (- 6 890 oder 17,9 vH), Belgien und Luxemburg (- 5 110 oder 15,6 vH), der Schweiz (- 3 690 oder 7,2 vH) und den Niederlanden (- 2 450 oder 4,7 vH). Diesen starken Abnahmen der Übernachtungen standen wesentliche Zunahmen nur von Gästen aus Italien (+ 10 210 oder 40,5 vH), Österreich (+ 2 610 oder 7,9 vH) und Großbritannien (+ 2 420 oder 3,8 vH) gegenüber. Die Anteile der wichtigen Herkunftsländer an den Ausländerübernachtungen insgesamt betrugen in vH:

	April 1959	April 1958		April 1959	April 1958
USA	16,3	15,7	Italien	6,3	4,3
Großbritannien	11,7	10,9	Österreich	6,3	5,6
Niederlande	8,8	8,9	Dänemark	5,7	7,4
Schweiz	8,4	8,7	Schweden	5,6	6,6
Frankreich	6,9	8,0	Belgien und Luxemburg	4,9	5,6

II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Im April 1959 sind an den Grenzen des Bundesgebietes einschl. Saarland 8,9 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen ermittelt worden. Davon entfielen 5,3 Mill. auf Inländer und 3,6 Mill. auf Ausländer. Der Anteil der Grenzübertritte von Inländern hat sich von 55,4 vH im April 1958 auf 59,4 vH im Berichtsmonat erhöht.

Die Veränderungen gegenüber dem Vormonat bzw. dem gleichen Monat des Vorjahres betragen:

	Insgesamt	Grenzübertritte von Inländern	von Ausländern
April 1959 gegenüber März 1959	- 0,1	- 1,3	+ 1,6
April 1959 gegenüber April 1958	+ 0,1	+ 7,2	- 8,6

Über die Straßengrenzübergänge reisten im Berichtsmonat 91,2 vH ein, über die Grenzbahnhöfe 7,0 vH, über die Seehäfen 1,0 vH und über die Flughäfen 0,8 vH.

Bei den Landgrenzübergängen haben die Grenzübertritte gegenüber April 1958 nur zugenommen an der deutsch-österreichischen Grenze und der deutsch-schweizerischen Grenze, und zwar um 20,1 vH bzw. 12,9 vH.

Die Zahl der im grenzüberschreitenden Reiseverkehr eingereisten Ausländer ist mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt, nicht vergleichbar. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der eingereisten Personen in der Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs nach der Staatsangehörigkeit.

Im April 1959 sind an den Grenzen des Bundesgebietes (ohne Saarland; die Erfassung erfolgt an der Zollgrenze Saarland/Rheinland-Pfalz) 3,3 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge ermittelt worden. Davon entfielen 2,1 Mill. auf deutsche und 1,2 Mill. auf ausländische Personenkraftfahrzeuge.

Die Veränderungen gegenüber dem Vormonat bzw. gleichen Monat des Vorjahres betrugen:

	Grenzübertritte		
	insgesamt	inländischer Personenkraftfahrzeuge	ausländischer
April 1959 gegenüber März 1959	- 1,7	- 4,1	+ 2,6
April 1959 gegenüber April 1958	+ 1,6	+ 2,2	+ 0,5

Nach der Art der Personenkraftfahrzeuge entfielen 82,2 vH auf Personenkraftwagen, 16,8 vH auf Krafträder und 1,0 vH auf Omnibusse. Die Gesamtzahl der mit Omnibussen eingereisten Personen belief sich im Berichtsmonat auf 658 300, davon im Linienverkehr 392 900 und im Gelegenheitsverkehr 265 400. Von den mit deutschen Omnibussen im Gelegenheitsverkehr eingereisten Personen hatten ihre Fahrt angetreten im Saarland 66 000, in den Niederlanden 49 200, in Österreich 28 600, in der Schweiz 21 900 und in Frankreich 16 000; aus Italien reisten 7 100 Deutsche und aus Dänemark 6 500 in das Bundesgebiet zurück.

III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen

Im April 1959 beliefen sich die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr auf DM 144,6 Mill., die Devisenausgaben auf DM 181,9 Mill.. Das waren 15,3 vH bzw. 4,4 vH mehr als im März 1959. Gegenüber April 1958 haben die Einnahmen um DM 8,0 Mill. oder 4,6 vH, die Ausgaben um DM 44,2 Mill. oder 32,1 vH zugenommen.

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Aufstellung einer Zahlungsbilanz des Reiseverkehrs durch eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben nicht ohne weiteres möglich ist, da die DM-Beträge, die von deutschen Reisenden ins Ausland in unbegrenzter Höhe ausgeführt werden können, in den Devisenausgaben nicht enthalten sind.

Die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr korrespondieren gleichfalls nicht mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der Deviseneinnahmen nach dem Währungsland.

1: Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Bundesgebiet im April 1958 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und Ländern

Fremdenverkehrsgemeindegruppe Land	Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)						Zu (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber April 1958 4)		
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Anteil der Auslands- gäste	im Durchschnitt					
							aller Fremden	der Auslands- gäste	zu So. 4	zu So. 6		
		Anzahl	1 000	VH	1 000	VH	Tage				VH	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Großstädte	48	778,9	175,7	1 551,5	23,1	353,6	62,6	22,8	2,0	2,0	+ 5,1	+ 0,9
Bade- und heilklimatische Kurorte (ohne Seebäder)	168	262,7	20,6	2 705,3	40,2	60,4	10,7	2,2	10,3	2,9	+ 12,4	+ 15,0
darunter												
heilklimatische Kurorte	19	43,0	3,3	388,6	•	9,6	•	2,5	9,0	3,0	+ 1,4	+ 22,0
Kneippkurorte	24	30,6 5)	2,4 5)	228,6 5)	•	7,3 5)	•	3,2	7,5	3,0	+ 15,3	+ 18,3
Luftkurorte	337	148,6	12,2	713,4	10,6	30,8	5,5	4,3	4,8	2,5	- 3,2	- 12,8
Seebäder	63	23,7	1,1	116,2	1,7	2,1	0,4	1,8	4,9	1,9	+ 10,9	+ 8,4
Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden	1 789	790,4	66,0	1 637,1	24,4	117,5	20,8	7,2	2,1	1,8	+ 1,4	+ 6,6
Insgesamt	2 405	2 004,3	275,6	6 723,6	100	564,5	100	8,4	3,4	2,0	+ 6,1	- 3,5
davon												
Schleswig-Holstein	165	72,9	9,4	231,5	3,4	14,1	2,5	6,1	3,2	1,5	+ 9,6	+ 22,0
Hamburg	1	90,7	31,5	194,6	2,9	65,4	11,6	33,6	2,1	2,1	- 2,4	- 8,9
Niedersachsen	362	243,8	18,7	761,3	11,3	37,9	6,7	5,0	3,1	2,0	+ 2,9	+ 8,8
Bremen	2	26,4	5,1	55,0	0,8	39,3	1,6	16,9	1,9	1,8	+ 4,7	+ 4,9
Nordrhein-Westfalen	390	386,5	52,9	1 221,8	18,2	105,0	18,6	8,6	3,2	2,0	+ 11,5	+ 3,9
Hessen	238	250,7	39,9	983,9	14,6	82,1	14,5	8,3	3,9	2,1	+ 10,0	+ 3,5
Rheinland-Pfalz	188	122,4	16,4	435,0	6,5	32,3	5,7	7,4	3,6	2,0	- 2,4	- 17,5
Baden-Württemberg	395	372,2	53,0	1 395,7	20,8	101,3	17,9	7,3	3,7	1,9	+ 2,4	+ 9,6
Bayern	664	436,6	48,8	1 444,7	21,5	117,2	20,9	8,1	3,3	2,4	+ 8,1	+ 4,5
Saarland	48	9,6	3,1	27,6	•	5,8	•	21,1	2,9	1,8	+ 8,8	+ 6,9
Berlin (West)	1	33,6	6,8	97,9	•	24,3	•	24,8	2,9	3,6	+ 6,0	+ 2,5

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde.- 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitz, sondern auch nach der Staatsangehörigkeit.- 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsorte, für die Vergleichszahlen vorliegen.- 5) Ohne Villingen.

2: Die Fremdenübernachtungen¹⁾ In den Ländern im April 1959 nach Fremdenverkehrsgemeindengruppen

Land	Großstädte			Bade- und heilklimatische Kurorte ²⁾			Luftkurorte			Seebäder			Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden		
	Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen	
		Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)
Schleswig-Holstein	2	27 435	4 257	4	43 479	535	65	40 949	832	41	71 520	1 417	53	48 073	7 041
Hamburg	1	194 599	65 395	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	4	104 660	14 936	29	284 143	4 827	40	88 327	1 667	22	44 721	716	267	239 450	15 737
Bremen	2	54 986	9 277	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	22	377 832	74 270	23	482 230	6 951	26	53 665	1 029	-	-	-	319	308 083	22 742
Hessen	5	242 666	62 129	21	512 317	8 987	24	53 828	1 180	-	-	-	188	175 130	9 835
Rheinland-Pfalz	2	20 785	3 179	17	213 081	4 626	16	37 435	1 802	-	-	-	153	163 739	22 672
Baden-Württemberg	5	216 535	44 196	46	648 606	22 702	111	228 867	11 172	-	-	-	233	301 734	23 190
Bayern	5	312 085	75 993	28	521 492	11 810	55	210 309	13 083	-	-	-	576	400 881	16 313
Insgesamt	48	1 551 533	353 642	163	2 705 348	60 438	337	713 380	30 765	63	116 241	2 133	1 789	1 637 090	117 530

1) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 2) Ohne Seebäder.- 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland, sondern auch nach der Staatsangehörigkeit.

3: Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Ländern im April 1959 nach Betriebsarten

Land	Hotels und Gasthöfe 1)				Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)				Erholungs- und Ferienheime				Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten				Privatquartiere			
	Fremden-		Durchschn.		Fremden-		Durchschn.		Fremden-		Durchschn.		Fremden-		Durchschn.		Fremden-		Durchschn.	
	meldungen	übernachtungen	Aufenth.-	dauer	meldungen	übernachtungen	Aufenth.-	dauer	meldungen	übernachtungen	Aufenth.-	dauer	meldungen	übernachtungen	Aufenth.-	dauer	meldungen	übernachtungen	Aufenth.-	dauer
	3)	4)	5)		3)	4)	5)		3)	4)	5)		3)	4)	5)		3)	4)	5)	
	1 000	vH	Tage		1 000	vH	Tage		1 000	vH	Tage		1 000	vH	Tage		1 000	vH	Tage	
Schleswig-Holstein	63,3	109,1	3,2	1,7	2,8	22,3	1,8	8,0	2,7	31,4	5,6	11,7	1,9	59,9	4,9	6)	2,2	8,8	3,0	4,0
Hamburg	69,2	137,7	4,1	2,0	21,5	55,9	4,6	2,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	206,9	366,7	10,8	1,8	16,4	119,6	9,6	7,3	10,5	149,2	26,5	14,2	2,9	87,5	7,1	30,0	7,1	38,3	13,2	5,4
Bremen	26,1	45,1	1,3	1,7	2,3	9,9	0,8	4,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	342,2	647,1	19,1	1,9	32,8	333,3	26,6	10,2	3,2	41,1	7,3	13,0	5,1	171,6	13,9	6)	3,2	28,8	9,9	9,1
Hessen	218,8	483,1	14,3	2,2	15,5	155,6	12,5	10,1	5,0	90,4	16,1	18,1	7,5	220,9	17,9	29,4	3,9	32,9	11,4	8,4
Rheinland-Pfalz	106,9	222,7	6,6	2,1	6,8	45,9	3,7	6,7	1,9	26,5	4,7	13,6	4,8	128,0	10,4	26,8	2,0	11,9	4,1	5,9
Baden-Württemberg	318,3	687,9	20,3	2,2	29,5	198,4	15,9	6,7	7,1	137,8	24,5	19,3	8,6	294,2	23,9	6)	8,8	77,4	26,7	8,8
Bayern	340,3	687,7	20,3	2,0	66,3	308,1	24,5	4,6	6,8	86,5	15,3	12,8	12,1	270,7	21,9	22,4	11,2	91,8	31,7	8,2
Insgesamt	1 692,0	3 386,9	100	2,0	193,8	1 251,0	100	6,5	37,2	563,0	100	15,1	42,9	1 232,8	100	28,7	38,4	289,9	100	7,5
Saarländ	9,1	20,1	.	2,2	0,1	0,7	.	5,3	0,1	1,9	.	15,0	0,1	3,9	.	29,8	0,1	0,9	.	7,3
Berlin (West)	26,5	73,1	.	2,8	7,2	24,8	.	3,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter.- 2) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter.- 5) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden kann es vorkommen, daß die durchschnittliche Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer (31, 30 bzw. 28 Tage) liegt.- 6) Aufenthaltsdauer über 30 Tage (s. Anmerkung 5).- 3) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde.- 4) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.

4: Die Fremdenübernachtungen in den Ländern im April 1959 nach Betriebsarten

- Anteile der Betriebsarten -

Land	Insgesamt	davon				
		Hotels und Gasthöfe 1)	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	Privatquartiere
	Anzahl	in %				
Schleswig-Holstein	231 456	47,1	9,6	13,6	25,9	3,8
Hamburg	194 599	70,7	29,3	-	-	-
Niedersachsen	761 301	48,2	15,7	19,6	11,5	5,0
Branden	54 986	82,1	17,9	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 221 810	53,0	27,3	3,4	14,0	2,3
Hessen	983 941	49,1	15,9	9,2	22,5	3,3
Rheinland-Pfalz	435 040	51,2	10,6	6,1	29,4	2,7
Baden-Württemberg	1 395 742	49,3	14,2	9,9	21,1	5,5
Bayern	1 444 717	47,6	21,3	6,0	18,7	6,4
Insgesamt	6 723 592	50,4	18,6	8,4	18,3	4,3
Saarland	27 582	72,9	2,5	7,0	14,3	3,3
Berlin (West)	97 947	74,6	25,4	-	-	-

1) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 2) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter.

5: Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im April 1959
nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden

Ständiger Wohnsitz der Fremden ¹⁾ (Nicht Staatsangehörigkeit)	Fremden- meldungen 2)	Fremden- übernachtungen 3)	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer	Zu- oder Abnahme der Fremdenübernachtungen gegenüber April 1958 4)
	Anzahl		Tage	%
I. Deutschland 5)	1 727 746	6 156 734	3,6	+ 7,0
II. Ausland	275 621	564 508	2,0	- 3,5
davon				
Belgien und Luxemburg	15 712	27 628	1,8	- 15,6
Dänemark	19 856	31 918	1,6	- 26,3
Finnland	3 073	6 405	2,1	+ 4,6
Frankreich	20 018	38 743	1,9	- 17,4
Griechenland	2 427	6 851	2,8	- 23,4
Großbritannien und Nordirland	25 650	66 063	2,5	+ 3,8
Irland	321	755	2,4	- 3,0
Island	408	799	2,0	+ 2,4
Italien	14 834	35 399	2,4	+ 40,5
Niederlande	29 451	49 885	1,7	- 4,7
Norwegen	5 373	10 448	1,9	+ 2,2
Österreich	17 229	35 475	2,1	+ 7,9
Polen	580	1 535	2,6	+ 4,1
Portugal	783	1 823	2,3	- 7,7
Schweden	18 942	31 545	1,7	- 17,9
Schweiz	23 961	47 240	2,0	- 7,2
Sowjet-Union	359	1 445	4,0	+ 103,2
Spanien	3 064	7 678	2,5	- 7,1
Tschechoslowakei	468	1 108	2,4	- 2,2
Türkei	1 532	4 709	3,1	- 11,3
Übriges Europa	3 742	8 914	2,4	+ 1,2
Afrika	2 884	8 398	2,9	+ 7,0
Asien	5 651	17 453	3,1	+ 4,5
Australien	990	2 338	2,4	- 2,9
Kanada	2 897	5 701	2,0	- 6,3
Süd- und Mittelamerika	6 732	18 383	2,7	+ 11,5
Vereinigte Staaten von Amerika	46 003	92 130	2,0	+ 0,2
Nicht näher bezeichnetes Ausland	1 681	3 649	2,2	+ 14,1
III. Ohne Angabe des Wohnsitzes	915	2 350	2,6	+ 8,3
Insgesamt (Summe I bis III)	2 004 282	6 723 592	3,4	+ 6,1
Außerdem				
A. In Jugendherbergen	135 754	213 582	1,6	- 34,6
darunter Ausländer	16 453	21 498	1,3	- 19,4
B. In Kinderheimen	30 020	875 669	29,2	+ 0,4
darunter Ausländer	30	686	22,9	- 71,9

1) Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland, sondern auch nach der Staatsangehörigkeit.- 2) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde.- 3) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften (s. "Außerdem"-Position) - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsorte, für die Vergleichszahlen vorliegen.- 5) Einschl. Saarland, Berlin und sowjetische Besatzungszone.

6: Die Übernachtungen von Auslandsgästen¹⁾ in den Ländern im April 1959 nach wichtigen Herkunftsländern

a) Anteile der Länder

Land	Belgien und Luxemburg		Dänemark		Frankreich		Großbritannien und Nordirland		Italien		Niederlande		Österreich		Schweden		Schweiz		Vereinigte Staaten von Amerika	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Schleswig-Holstein	186	0,7	5 228	16,4	220	0,6	1 186	1,8	196	0,6	722	1,4	136	0,4	2 807	8,9	211	0,4	695	0,8
Hamburg	1 164	4,2	10 138	31,8	1 833	4,7	4 444	6,7	3 296	9,3	4 754	9,5	1 838	5,2	11 157	35,4	3 125	6,6	5 019	5,4
Niedersachsen	1 827	6,6	5 671	17,8	1 922	5,0	5 878	8,9	1 777	5,0	4 421	8,9	1 338	3,8	3 309	10,5	1 654	3,5	4 260	4,6
Bremen	183	0,7	616	1,9	526	1,4	832	1,3	244	0,7	910	1,8	232	0,7	808	2,6	255	0,5	2 513	2,7
Nordrhein-Westfalen	10 262	37,1	2 391	7,5	7 890	20,4	15 232	23,1	6 325	17,9	15 510	31,1	3 548	10,0	3 903	12,4	4 932	10,4	11 307	12,3
Hessen	3 507	12,7	2 432	7,6	5 444	14,1	7 088	10,7	3 832	10,8	6 070	12,2	4 117	11,6	2 876	9,1	6 225	13,2	26 151	28,4
Rheinland-Pfalz	3 256	11,8	442	1,4	2 111	5,4	10 301	15,6	828	2,3	3 682	7,4	575	1,6	586	1,9	1 226	2,6	6 870	7,5
Baden-Württemberg	4 211	15,2	2 649	8,3	12 367	31,9	9 800	14,8	5 793	16,4	8 331	16,7	6 408	18,1	3 065	9,7	17 152	36,3	15 567	16,9
Bayern	3 032	11,0	2 351	7,3	6 430	16,5	11 302	17,1	13 108	37,0	5 485	11,0	17 283	48,6	3 034	9,5	12 460	26,5	19 748	21,4
Insgesamt	27 628	100	31 918	100	38 743	100	66 063	100	35 399	100	49 885	100	35 475	100	31 545	100	47 240	100	92 130	100

b) Anteile der Herkunftsländer

Land	Insgesamt	darunter									
		Belgien und Luxemburg	Dänemark	Frankreich	Großbritannien und Nordirland	Italien	Niederlande	Österreich	Schweden	Schweiz	Vereinigte Staaten von Amerika
	Anzahl	vH									
Schleswig-Holstein	14 092	1,3	37,1	1,6	8,4	1,4	5,1	1,0	19,9	1,5	4,9
Hamburg	65 395	1,8	15,5	2,8	6,8	5,0	7,3	2,8	17,1	4,8	7,7
Niedersachsen	37 883	4,8	15,0	5,1	15,5	4,7	11,7	3,5	8,7	4,4	11,2
Bremen	9 277	2,0	6,6	5,7	9,0	2,6	9,8	2,5	8,7	2,7	27,1
Nordrhein-Westfalen	104 992	9,8	2,3	7,5	14,5	6,0	14,8	3,4	3,7	4,7	10,8
Hessen	82 131	4,3	3,0	6,6	8,6	4,7	7,4	5,0	3,5	7,6	31,8
Rheinland-Pfalz	32 279	10,1	1,4	6,5	31,9	2,6	11,4	1,8	1,8	3,8	21,3
Baden-Württemberg	101 260	4,2	2,6	12,2	9,7	5,7	8,2	6,3	3,0	15,9	15,4
Bayern	117 199	2,6	2,0	5,5	9,6	11,2	4,7	14,7	2,6	10,6	16,8
Insgesamt	564 508	4,9	5,7	6,9	11,7	6,3	8,8	6,3	5,6	8,4	16,3

1) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland, sondern auch nach der Staatsangehörigkeit.

7: Von Fremdenmeldungen und -übernachtungen (2. April 1958)
nach Verkehrsverhältnissen und nach Berichtsarten

Fremdenverkehrsgemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber April 1958			
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
							insgesamt	dar. Aus- landsgäste
	Anzahl		in %		Tage			
2 415 Fremdenverkehrsgemeinden	2 004 282	275 621	6 723 592	564 508	+ 6,1 ⁵⁾	- 3,5 ⁵⁾	3,4	2,0
48 Großstädte	778 851	175 701	1 551 533	353 642	+ 5,1 ⁵⁾	+ 0,9 ⁵⁾	2,0	2,0
darunter								
Augsburg	12 258	1 456	23 565	2 947	+ 8,6	+ 3,6	1,9	2,0
Bielefeld	10 594	886	20 077	1 481	+ 12,0	+ 2,3	1,9	1,7
Bonn	10 156	2 516	20 531	5 153	+ 8,7	- 5,6	2,0	2,0
Braunschweig	9 437	668	18 184	1 453	+ 7,9	+ 11,8	1,9	2,2
Bremen	21 418	4 073	40 391	7 565	+ 3,7	+ 0,1	1,9	1,9
Bremerhaven	6 953	980	14 595	1 712	+ 7,5	- 22,3	2,1	1,7
Darmstadt	8 013	1 209	15 558	2 475	+ 12,2	- 2,9	1,9	2,0
Dortmund	12 116	1 425	25 934	5 043	+ 31,1	+ 85,4	2,1	3,5
Düsseldorf	48 736	12 466	94 045	23 911	+ 3,8	- 3,0	1,9	1,9
Duisburg	8 411	1 096	18 607	2 681	+ 5,3	- 14,9	2,2	2,5
Essen	15 821	1 258	30 095	2 615	+ 15,4	- 21,6	1,9	2,1
Frankfurt a.M. 6)	71 637	21 671	135 753	41 685	+ 10,1	+ 6,5	1,9	1,9
Freiburg/Br.	16 120	3 224	32 430	6 482	- 1,1	- 10,8	2,0	2,0
Hagen i.W.	5 154	422	8 916	643	+ 2,0	+ 32,0	1,7	1,5
Hamburg	90 666	31 495	194 589	65 395	- 2,4	- 8,9	2,1	2,1
Hannover 7)	33 649	5 432	66 629	11 655	+ 2,8	- 7,8	2,0	2,1
Heidelberg	17 842	6 603	34 142	10 654	- 13,4	- 9,5	1,9	1,6
Karlsruhe	14 420	2 367	25 992	3 722	- 8,5	- 26,6	1,8	1,6
Kassel 8)	16 343	1 759	22 632	2 194	+ 1,6	- 30,8	1,4	1,2
Kiel	7 779	955	18 236	2 476	+ 10,4	- 14,7	2,3	2,6
Köln	46 081	14 553	83 530	24 957	+ 15,4	+ 8,3	1,8	1,7
Lübeck	5 330	1 183	9 199	1 791	- 16,5	- 34,7	1,7	1,5
Mainz	8 318	1 837	13 452	2 394	+ 11,0	+ 11,8	1,6	1,3
Mannheim	16 489	2 339	31 161	4 749	+ 22,4	+ 22,0	1,9	2,0
München	102 029	26 823	215 775	63 616	+ 6,2	+ 9,1	2,1	2,4
Münster i.W.	9 575	559	16 880	904	+ 11,7	- 6,6	1,8	1,6
Nürnberg	21 582	3 480	44 034	7 397	+ 19,1	+ 17,9	2,0	2,1
Oldenburg	4 948	272	8 153	425	+ 14,1	- 9,4	1,6	1,6
Osnabrück	6 395	575	11 694	1 403	+ 1,5	+ 83,2	1,8	2,4
Regensburg	10 200	593	14 538	911	- 0,8	+ 29,0	1,4	1,5
Stuttgart	41 326	10 780	92 810	18 589	+ 2,1	+ 0,6	2,2	1,7
Wiesbaden 9)	22 608	5 699	63 833	15 225	+ 10,2	+ 31,1	2,8	2,7
Würzburg	9 962	959	14 123	1 122	- 13,2	- 23,7	1,4	1,2
Wuppertal	6 516	823	11 756	1 348	- 1,4	- 21,1	1,8	1,6
168 Bade- und heilklimatische Kurorte (ohne Seebäder)	262 741	20 573	2 705 348	60 438	+ 12,4 ⁵⁾	- 15,0 ⁵⁾	10,3	2,9
darunter								
Aachen, Bad	9 492	2 237	28 609	3 464	- 4,7	- 21,1	3,0	1,5
Abbach, Bad	693	2	14 881	4	+ 11,1	+ 0,0	21,5	2,0
Aibling, Bad	900	62	12 192	182	+ 3,2	+ 391,9	13,5	2,9
Baden-Baden	14 699	3 783	62 268	9 733	- 8,8	- 23,0	4,2	2,6
Badenweiler	5 559	261	75 970	1 962	+ 1,5	+ 24,4	13,7	7,5
Bergzabern 11)	914	24	7 421	36	+ 6,4	- 92,7	8,1	1,5
Berleburg 11)	1 025	-	14 652	-	+ 23,0	-	14,3	-
Berneck i.F., Bad 11)	1 081	32	6 196	60	- 12,3	+ 105,9	5,7	1,9
Bertrich, Bad	1 510	23	28 710	162	+ 7,5	- 31,4	19,0	7,0
Bocklet, Bad	282	-	5 032	-	+ 3,8	-	17,8	-
Boppard 11)	2 081	492	12 594	963	- 11,7	- 53,4	6,1	2,0
Bramstedt, Bad	1 672	118	30 100	298	+ 31,1	+ 58,5	18,0	2,5
Braunlage 10)	2 613	21	21 204	91	- 15,2	- 87,7	8,1	4,3

Anmerkungen siehe Seite 18

nach 7: Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im April 1958
nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten

Fremdenverkehrsgemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber April 1958		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl		W		Tage				
nach Badeorte								
Brückenaue m. Bad	1 533	45	10 487	115	+ 21,5	+ 15,0	6,8	2,6
Buchau	520	4	9 213	8	+ 40,5	- 20,0	14,9	2,0
Bühlerhöhe 10)	1 003	177	8 938	546	- 5,0	- 39,8	8,9	3,1
Driburg, Bad	2 155	8	38 338	8	+ 16,5	- 84,3	17,8	1,0
Dürkheim, Bad	2 512	195	17 023	398	- 3,6	- 5,5	6,5	2,0
Dürkheim, Bad	1 191	49	21 218	243	+ 21,6	+ 12,0	17,8	5,0
Eilsen, Bad	554	69	9 814	213	+ 10,8	- 69,0	17,7	3,1
Ems, Bad	2 469	445	34 697	735	+ 4,6	- 19,9	14,1	1,7
Freudenstadt 10)	7 624	1 178	37 417	2 388	- 8,1	- 22,4	4,9	2,0
Füssen 11)	2 338	314	8 588	500	+ 17,4	+ 72,4	3,7	1,6
Garmisch-Partenkirchen 10)	14 076	1 414	49 083	3 916	+ 1,5	+ 6,7	3,5	2,8
Godesberg, Bad	4 189	877	14 332	2 018	+ 26,6	- 31,2	3,4	2,3
Griesbach, Bad	431	19	5 734	40	+ 16,5	- 18,4	13,3	2,1
Grund, Bad	630	7	5 349	7	+ 24,3	- 82,5	8,5	1,0
Hahnenklee-Bockswiese 10)	1 921	24	13 750	55	- 33,0	- 53,0	7,2	2,3
Harzburg, Bad	3 561	264	19 768	787	- 7,7	- 30,4	5,6	3,0
Heilbrunn, Bad	378	2	8 994	46	+ 123,7	-	23,8	23,8
Herrnalb 10)	1 821	47	11 872	239	+ 22,7	- 47,0	6,5	5,1
Hersfeld, Bad	3 853	181	24 099	216	+ 14,0	- 46,3	6,3	1,2
Hindelang-Bad Oberdorf	1 289	38	16 318	196	- 7,8	-	12,7	5,2
Höchienschwand 10)	695	43	19 812	383	+ 20,5	+ 100,5	28,5	8,9
Homburg v. d. H., Bad	5 675	1 372	28 624	2 860	+ 5,0	- 7,5	5,0	2,1
Hönnef, Bad	1 193	127	8 785	281	- 4,2	- 61,6	7,4	2,2
Iburg 10)	581	22	5 983	32	+ 48,4	- 85,3	10,3	1,5
Karlshafen	1 159	14	5 739	16	+ 42,4	- 77,5	5,0	1,1
Kassel-Wilhelmshöhe 11)	2 035	104	10 368	315	- 2,4	+ 23,0	5,1	3,0
Kissingen, Bad	5 469	230	66 958	1 013	+ 21,0	+ 15,4	12,2	4,4
König, Bad	876	4	16 255	34	- 1,2	- 35,9	18,6	8,5
Königsfeld i. Schw. 10)	773	22	6 584	91	- 11,0	- 2,2	8,5	4,1
Königsstein i. Ts. 10)	2 688	98	18 797	315	+ 47,7	- 26,1	7,0	3,2
Kohlgrub, Bad	542	8	11 267	218	+ 43,1	+ 25,3	20,8	27,3
Kreuznach, Bad	4 253	288	30 364	576	- 5,8	- 46,4	7,1	2,0
Krozingen, Bad	1 790	195	23 750	1 941	+ 20,7	+ 26,4	13,3	10,0
Lauterberg, Bad 11)	1 307	4	15 962	15	+ 40,8	- 88,9	12,2	3,8
Lenzkirch 10)	280	9	2 173	11	- 16,8	- 82,5	7,8	1,2
Liebenzell, Bad	1 187	26	9 662	231	+ 4,7	+ 117,9	8,1	8,9
Liesborn	410	-	8 925	-	- 7,8	-	21,8 ¹²⁾	-
Lippasprings	1 904	-	67 225	-	+ 5,7	-	-	-
Lüneburg	3 434	238	8 182	397	+ 0,6	- 3,7	2,4	1,7
Malente 11)	1 241	42	8 730	108	- 24,1	- 75,3	7,0	2,6
Metaberg, Bad	2 776	5	48 322	5	+ 23,4	-	17,4	1,0
Mergentheim, Bad	5 388	158	87 729	1 306	+ 32,5	+ 49,9	16,3	8,3
Münster a. St., Bad	1 059	16	12 048	39	+ 0,3	+ 143,8	11,4	2,4
Münsterreife 11)	683	17	9 898	99	+ 40,5	- 32,7	14,5	5,8
Nachheim, Bad	6 534	458	92 406	3 594	+ 22,3	- 12,5	14,1	7,8
Nennsdorf, Bad	2 888	146	41 856	425	+ 11,8	+ 34,9	14,4	2,9
Neuenahr, Bad	5 772	297	53 334	1 303	+ 11,2	- 12,0	9,2	4,4
Neustadt a. d. S., Bad	1 552	45	13 664	77	+ 31,7	-	8,8	1,7
Neustadt/Baden 11)	1 092	77	3 512	93	- 3,3	- 62,1	3,2	1,2
Niederbreisig	319	15	1 928	36	+ 223,5	+ 2,9	6,0	2,4
Oberstdorf 10)	4 118	47	38 568	847	- 0,1	- 44,9	9,4	18,0
Oeynhausen, Bad	5 703	242	89 881	702	+ 25,0	+ 120,8	15,8	2,9
Orb, Bad	4 300	35	81 038	96	+ 21,6	+ 3,2	18,8	2,7
Peterstal, Bad 11)	641	26	10 255	110	+ 16,0	- 60,6	16,0	4,2

Anmerkungen siehe Seite 18

noch 7: Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im April 1959
nach Fremdenverkehrsgemeindengruppen und ausgewählten Berichtsorten

Freundenverkehrsgemeindengruppe Berichtsort	Freundenmeldungen 1)		Freundenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber April 1958		aller Freunden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl		VH		Tage				
nach Badeorte								
Pymont	6 067	617	55 335	1 904	+ 15,4	+ 24,6	9,1	3,1
Radolfzell 11)	1 841	137	3 195	173	+ 8,7	+ 63,2	1,7	1,3
Rappenaubad	595	-	13 921	-	+ 21,0	- 100,0	23,4	-
Rehburg, Bad 10)	252	-	10 475	-	- 12,6	- 100,0	(12)	-
Reichenhall, Bad	6 373	269	83 766	1 131	+ 18,5	- 19,0	13,1	4,2
Rippoldsau, Bad	401	8	5 142	93	+ 7,6	+ 144,7	12,8	11,6
Rothenfelde, Bad	1 288	5	17 416	20	+ 15,3	- 25,9	13,5	4,0
Sachsen, Bad 10)	1 591	26	25 139	89	+ 8,4	+ 147,2	15,8	3,4
Salzhäusen, Bad	937	-	22 684	-	+ 40,8	- 100,0	24,2	-
Salzschlirf, Bad	1 350	5	29 177	8	+ 29,8	- 84,5	21,6	1,6
Salzfließen, Bad	6 062	121	114 910	295	+ 25,4	- 2,0	19,0	2,4
St. Blasien 10)	825	51	22 934	296	- 0,1	- 34,1	27,8	5,0
Sassendorf, Bad	466	-	11 327	-	+ 15,0	-	24,3	-
Schlangenbad	1 232	35	15 329	132	+ 16,9	+ 15,8	12,4	3,8
Schönberg (Neuenbg.) 10)	335	1	61 198	150	+ 7,6	- 23,1	(12)	(12)
Schwalbach, Bad	1 810	43	33 234	87	+ 10,7	- 47,0	18,4	2,0
Schwarzenberg-Schönmünzsch 11)	1 063	60	4 849	91	+ 6,4	+ 89,5	4,6	1,5
Soden i. T., Bad	1 446	45	17 641	116	- 5,1	- 65,1	12,3	2,6
Sooden-Allendorf, Bad	1 181	6	21 126	53	+ 3,8	- 7,0	17,0	8,8
Staben, Bad	896	12	15 138	41	+ 64,6	-	16,9	3,4
Teinach, Bad	404	5	4 891	10	+ 10,8	- 23,1	12,1	2,0
Todtnau 10)	539	33	21 518	124	+ 3,0	+ 148,0	(12)	3,8
Tölz, Bad	1 662	23	36 425	167	+ 23,2	+ 62,1	21,9	7,3
Überlingen a. B. 11)	2 599	197	12 637	1 281	- 4,7	+ 12,8	4,9	6,5
Villingen i. Schw. 11)	-	-	-	-
Waldsee	1 270	34	13 617	192	+ 62,2	+ 204,8	10,7	5,6
Wiessee, Bad	3 021	93	27 113	515	+ 29,5	- 2,3	9,0	5,5
Wildbad i. Schw.	2 842	81	34 295	417	+ 18,7	- 10,5	12,1	5,1
Wildungen, Bad	4 199	73	62 837	623	+ 5,0	- 16,8	15,0	8,5
Willingen 10)	694	4	7 738	5	+ 4,9	- 89,4	11,1	1,3
Winterberg 10)	578	35	5 440	47	+ 18,9	- 38,2	9,4	1,3
Wörishofen, Bad 11)	4 342	211	70 354	2 331	+ 36,6	+ 16,0	16,2	12,0
Wurzach, Bad	513	1	9 336	11	+ 35,0	-	18,2	11,0
337. Luftkurorte	148 612	12 241	713 380	30 765	- 3,2 ⁵⁾	- 12,8 ⁵⁾	4,3	4,8
darunter								
Alpirsbach	450	18	4 563	19	- 6,9	- 57,8	10,1	1,1
Altenau	2 044	12	11 144	36	+ 8,9	- 60,0	5,5	3,0
Baiersbrunn	2 789	145	12 789	524	- 15,6	+ 233,8	4,6	3,6
Bayer. Eisenstein	329	4	745	8	- 56,6	- 46,7	2,3	2,0
Bayrischzell	423	4	4 504	17	- 41,8	- 84,8	10,6	4,3
Berchtesgadener Land	5 161	675	22 374	2 076	- 7,3	+ 33,7	4,3	3,1
Bischofsgrün	367	-	3 469	-	+ 25,3	-	9,5	-
Clausthal-Zellerfeld	886	64	13 188	157	- 0,9	- 31,7	14,9	2,5
Döbel	576	25	2 692	27	- 6,6	- 46,0	4,7	1,1
Enzklosterle	381	-	1 786	-	- 40,1	-	4,7	-
Eutin	1 336	107	4 965	121	+ 5,5	- 48,3	3,7	1,1
Fischen	1 000	12	8 416	46	+ 39,7	+ 130,0	8,4	3,8
Forbach	-	-	-	-
Freienhilt	207	-	2 638	-	- 25,8	-	12,7	-
Gengenbach	246	12	559	84	- 55,4	-	2,3	7,0
Grainau	1 023	51	8 909	186	+ 31,3	- 23,8	8,7	3,6
Hildesheim	572	23	6 097	43	+ 32,5	- 138,9	40,7	1,9

noch 7: Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im April 1959
nach Fremdenverkehrsgemeindengruppen und ausgewählten Berichtsorten

Fremdenverkehrsgemeindengruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber April 1958		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
Anzahl				in %		Tage		
nach Luftkurorte								
Hinterzarten	1 298	199	8 636	689	+ 4,7	+ 16,0	6,7	3,5
Hohegail	749	-	8 790	-	+ 33,7	+ 100,0	11,7	-
Holzhausen-Externsteine	187	-	2 096	-	- 2,6	-	11,2	-
Immenstaad	378	30	1 256	82	+ 18,7	+ 15,5	3,3	2,7
Inzell	169	2	1 117	2	+ 22,9	+ 93,3	5,6	1,0
Klosterreichenbach	160	5	1 027	7	- 44,5	- 79,4	6,4	1,4
Kochel	1 147	89	5 674	443	+ 11,7	+ 156,1	4,9	5,0
Konstanz	11 489	1 959	21 238	3 559	+ 14,5	+ 29,8	1,8	1,8
Kressbrunn/Bodensee	579	1	2 594	1	- 16,9	-	4,5	1,0
Langanargen	1 440	40	4 218	56	+ 1,9	+ 62,9	2,9	1,4
Lautenthal	241	2	2 187	2	- 16,4	- 50,0	9,1	1,0
Lauterbach	79	2	285	2	- 57,0	- 71,4	3,6	1,0
Leuggries	722	34	2 511	231	+ 54,0	-	3,5	6,0
Lindau/Bodensee	9 252	1 365	16 555	2 052	- 6,2	- 7,3	1,8	1,5
Lindenfels/Ödö.	927	28	5 351	83	- 0,6	- 12,6	5,8	3,0
Marquartstein	75	2	299	2	+ 13,3	- 81,8	4,0 ¹²⁾	1,0
Marzell	130	-	14 156	-	- 3,7	- 100,0	-	-
Meersburg	2 280	301	3 447	310	- 41,9	- 43,3	1,5	1,0
Nenzenschwand	372	4	6 861	7	- 1,6	-	18,4	1,8
Mittelberg	287	-	5 633	-	+ 75,4	-	19,6	-
Mittenwald	2 146	197	6 854	1 002	- 47,9	+ 25,4	3,2	5,1
Mölla	1 541	67	7 809	118	+ 11,3	+ 145,8	5,1	1,8
Murnau	1 198	105	9 587	1 784	+ 92,5	- 14,2	8,0	17,0
Nassau-Bergnassau-Scheuern	658	4	8 140	28	- 8,9	- 46,2	12,4	7,0
Neuhaus/Seiling	613	-	2 045	-	- 20,6	-	3,3 ¹²⁾	-
Nordrach	106	-	14 526	-	- 0,4	-	-	-
Oberammergau	962	301	3 520	1 367	- 21,3	+ 47,8	3,7	4,5
Oberaudorf	365	3	2 062	31	- 22,2	- 39,2	5,6	10,3
Oberkirchen n. Nordenau	380	39	4 156	142	- 38,1	- 48,4	10,9	3,6
Oberstaufen	599	18	5 416	96	+ 9,5	+ 134,1	9,0	5,3
Pfronten	697	33	5 175	37	+ 1,8	- 19,6	7,4	1,0
Pönlitz See	96	-	379	-	+ 218,5	- 100,0	3,9	-
Prien a. Chiemsee	932	90	3 880	122	+ 21,8	- 40,5	4,2	1,4
Rait i. W.	764	15	5 515	37	- 9,2	- 78,0	7,2	2,5
Rangsdorf	747	19	5 906	46	- 13,9	+ 64,3	7,9	2,4
Rottach-Egern	1 197	65	7 973	367	+ 32,8	+ 52,3	6,7	5,6
Ruhpolding	1 575	277	17 862	1 868	- 12,6	- 51,5	11,3	6,7
Saig	733	266	2 952	558	+ 6,0	+ 267,1	4,0	2,1
St. Andreasberg	1 797	113	15 439	826	+ 10,1	+ 36,1	8,6	7,3
St. Märgen	301	14	1 793	42	- 29,7	- 70,6	6,0	3,0
Scheidogg t. Allg.	371	-	2 799	-	+ 0,6	-	7,5	-
Schenkenzell	331	38	1 043	61	- 25,0	+ 15,1	3,2	1,6
Schieder	439	-	3 543	-	- 6,9	-	8,1	-
Schliersee	1 742	32	8 150	147	- 40,1	+ 145,0	4,7	4,6 ¹²⁾
Schluchsee u. Faulenfürst	380	11	1 686	576	- 45,9	- 63,7	4,4	-
Schöllang	41	-	592	-	- 54,8	-	14,4	-
Schönwald i. Schw.	359	39	6 270	152	+ 16,6	- 68,5	17,5	3,9
Schonach i. Schw.	382	22	1 926	28	- 26,0	- 78,1	5,0	1,3
Schwangau	1 000	165	3 173	258	+ 14,9	+ 22,3	3,2	1,6
Seesen	1 702	97	2 363	100	- 81,0	+ 2,0	1,4	1,0
Sieber	327	11	2 213	15	- 28,6	- 16,7	6,8	1,4
Tegernsee	1 496	59	9 260	225	+ 49,1	+ 5,6	6,2	3,8
Tiefenbach	158	1	1 906	17	+ 15,0	- 61,4	12,1	17,0

Anmerkungen siehe Seite 18

nach 7: Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im April 1958
nach Fremdenverkehrsgemeindengruppen und ausgewählten Berichtsorten

Fremdenverkehrsgemeindengruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber April 1958		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
noch Luftkurorte								
Titisee	2 340	947	4 668	1 591	+ 23,9	+ 13,7	2,0	1,7
Todtnau	486	50	964	86	- 45,0	- 80,3	2,0	1,7
Triberg	1 117	426	1 873	598	- 22,7	+ 5,7	1,7	1,4
Unteruhldingen	424	17	2 725	40	+ 30,9	- 20,0	6,4	2,4
Untersörsen	309	19	1 277	26	- 2,2	- 3,7	4,1	1,4
Waldkirch	904	34	2 443	43	- 8,8	- 28,3	2,7	1,3
Warmensteinach	68	-	616	-	- 25,4	-	9,1	-
Wieda	317	2	2 733	6	+ 89,3	.	8,6	3,0
Wildemann	698	11	7 277	37	- 3,6	.	10,4	3,4
Wildstein, Bad Tr.-Trarbach	1 373	125	3 360	179	- 14,1	- 44,9	2,4	1,4
63 Seebäder	23 661	1 130	116 241	2 133	+ 10,9 ⁵⁾	+ 8,4 ⁵⁾	4,9	1,9
darunter								
Baltrum	59	-	94	-	- 63,4	-	1,6	-
Borkum	444	6	3 494	12	+ 116,6	+ 500,0	7,9	2,0
Büsum	462	12	2 192	65	+ 31,5	+ 306,3	4,7	5,4
Burg a. Fehmarn	258	4	476	4	+ 27,6	+ 100,0	1,8	1,0
Cuxhaven	2 877	119	7 144	295	- 2,1	+ 40,5	2,5	2,5
Dahme	383	-	3 710	-	+ 50,8	-	9,7	-
Eckernförde	647	37	740	37	- 20,7	+ 37,0	1,1	1,0
Grömitz	178	-	1 265	-	+ 5,0	- 100,0	7,1	-
Haffkrug	51	-	65	-	+ 35,4	- 100,0	1,3	-
Heiligenhafen	502	133	587	133	- 6,5	- 43,4	1,2	1,0
Helgoland	140	3	323	5	- 23,3	- 16,7	2,3	1,7
Hörnum a. Sylt	-	-	-	-	-	-	-	-
Juist	346	-	1 355	-	- 16,7	- 100,0	3,9	-
Kampen	245	-	2 331	-	+ 8,1	- 100,0	9,5	-
Kellenhusen	-	-	-	-	-	-	-	-
Langsöog	528	-	1 745	-	+ 88,0	-	3,3	-
List	46	-	406	-	+ 125,6	- 100,0	8,8	-
Nebel	47	-	190	-	+ 11,8	-	4,0	-
Neudorf m. Rowacht	236	2	327	2	- 6,6	.	1,4	1,0
Niendorf	156	2	668	5	+ 7,1	- 75,0	4,3	2,5
Norddorf	51	-	129	-	- 24,6	-	2,5	-
Norderney	1 355	2	14 371	3	- 8,2	- 80,0	10,6	1,5
Rantum	571	-	5 085	-	- 10,1	-	8,9	-
St. Peter	798	-	7 126	10	+ 4,3	.	8,9	.
Scharbeutz	58	-	204	-	- 49,6	- 100,0	3,5	-
Spiekeroog	439	1	4 007	2	+ 16,0	.	9,1	2,0
Timmendorfer Strand	492	5	3 962	16	+ 7,1	- 72,9	8,1	3,2
Travemünde	1 560	412	3 208	454	+ 1,9	- 20,4	2,1	1,1
Wangerooge	250	-	1 887	-	- 2,6	-	7,5	-
Wanningstedt	-	-	-	-	-	-	-	-
Westerland	1 634	41	17 024	134	+ 7,4	+ 16,5	10,4	3,3
Wilhelmshaven	3 297	143	6 618	390	- 10,9	+ 31,3	2,0	2,7
Wyk a. Föhr	696	-	6 074	-	+ 51,5	-	8,7	-
1 789 Sonstige Fremdenverkehrs- gemeinden	790 417	65 976	1 637 090	117 530	+ 1,4 ⁵⁾	- 6,6 ⁵⁾	2,1	1,8
darunter								
Ahrweiler	778	42	6 406	69	- 11,3	- 54,0	8,2	1,6
Allötting	1 736	82	3 731	154	+ 2,1	- 18,5	2,1	1,9
Assmannshausen	1 696	483	2 315	588	- 24,6	- 9,3	1,4	1,2
Bacherach	719	340	2 437	1 897	+ 296,3	.	3,4	5,6

Anmerkungen siehe Seite 18

nach 7: 0/0 Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im April 1938
nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten

Fremdenverkehrsgemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber April 1958		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl		%		Tage				
nach sonstige Fremdenverkehrs- gemeinden								
Bamberg	6 377	463	10 900	1 092	- 1,0	- 30,1	1,7	2,4
Bayreuth	5 500	229	14 008	734	- 5,8	- 5,5	2,5	3,2
Bernkastel-Kues	3 111	398	3 914	499	- 14,7	- 50,3	1,3	1,3
Bingen	1 613	322	1 947	440	- 29,6	- 27,2	1,2	1,4
Brilon	835	101	4 003	1 983	+ 6,9	+ 40,7	4,8	19,6
Celle	4 190	1 383	6 331	2 267	- 6,2	- 7,7	1,5	1,6
Coburg	2 795	95	6 249	204	- 12,2	+ 19,3	2,2	2,1
Farchant	271	9	1 014	17	- 55,4	- 50,0	3,7	1,9
Flensburg	7 463	1 303	10 370	1 617	+ 1,7	- 31,6	1,4	1,2
Friedrichshafen	4 438	306	7 531	505	+ 9,6	- 13,1	1,7	1,7
Fulda	7 033	543	9 544	1 093	+ 11,7	+ 176,0	1,4	2,0
Gerlingen	560	24	11 551	24	+ 5,3	+ 60,0	20,6	1,0
Göttingen	6 649	698	12 317	966	- 12,5	- 31,1	1,9	1,4
Goslar	7 492	1 145	17 291	2 235	- 13,3	- 46,6	2,3	2,0
Großschmieden	829	23	8 606	23	+ 12,2	- 58,2	10,4	1,0
Hallbrunn	5 290	420	8 964	653	- 0,4	- 8,9	1,7	1,6
Hildesheim	5 381	682	11 812	1 702	+ 9,9	+ 34,8	2,3	2,5
Höfen a.d. Enz	287	7	2 088	9	+ 11,8	+ 12,5	7,4	1,3
Jesteburg	781	-	12 198	-	- 6,9	- 100,0	15,6	-
Kaiserslautern	5 795	623	11 594	1 479	- 2,6	- 35,5	2,0	2,4
Kempten i. Allg.	3 380	328	6 874	366	- 1,3	- 13,7	2,0	1,1
Kiefersfelden	238	-	1 667	-	- 45,7	-	7,0	-
Koblenz	10 509	2 703	15 527	4 203	- 9,7	+ 4,6	1,5	1,6
Königswinter	11 012	2 019	20 948	4 132	+ 3,7	+ 18,4	1,9	2,0
Krön	341	8	5 164	104	- 5,3	+ 42,5	15,1	13,0
Ludwigsburg	2 498	291	6 957	754	- 3,4	- 26,6	2,8	2,6
Marburg a.d. Lahn	5 231	242	9 250	469	- 4,7	+ 54,3	1,8	1,9
Münden	1 381	84	3 405	115	- 31,4	+ 3,6	2,5	1,4
Nesselwang	335	-	687	-	+ 17,5	-	2,1	-
Oberkaufungen	108	-	9 904	-	+ 1,1	-	12)	-
Passau	5 367	307	7 640	343	- 1,9	+ 5,2	1,5	1,1
Reutlingen	3 991	378	7 614	619	+ 1,5	- 10,6	1,9	1,6
Rothenburg o.d. T.	4 451	1 047	7 134	1 630	- 12,5	- 12,7	1,6	1,6
Rüdesheim a. Rh.	4 459	1 652	6 899	2 295	- 29,1	- 44,3	1,5	1,4
St. Goar	962	246	1 351	288	- 33,5	- 37,1	1,4	1,2
Schleching	21	-	243	-	- 81,7	-	11,6	-
Trier	8 048	1 566	13 981	1 957	- 2,9	- 38,6	1,7	1,2
Tübingen	5 131	801	8 306	1 370	+ 4,0	- 7,4	1,6	1,7
Ulm	11 188	1 861	17 809	2 268	- 7,1	- 20,5	1,6	1,2
Wasserburg a. B.	784	69	2 491	165	+ 1,1	+ 21,3	3,2	2,4

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. 2) Gezählt sind nur die in den Beharbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Fremden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland, sondern auch nach der Staatsangehörigkeit. 4) Bei Fremdenverkehrsgemeinden mit überwiegender Fremdenverkehr in Sanatorien, Heilstätten und Kuranstalten kann wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden vorkommen, daß die durchschnittliche Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer (31, 30 bzw. 28 Tage) liegt. 5) Der Vergleich bezieht sich nur auf die vergleichbaren Fremdenverkehrsgemeinden. 6) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 1 224 Übernachtungen. 7) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 163 050 Übernachtungen, darunter 42 495 von Auslands Gästen. 8) Ohne Kassel-Wilhelmshöhe. 9) Großstadt und Heilbad. 10) Heilklimatischer Kurort. 11) Kneippkurort. 12) Aufenthaltsdauer über 30 Tage (s. Anmerkung 4).

3: Die Grenzüberschritte ein- und durchreisender Personen¹⁾ über die Grenzen des Bundesgebietes
(einschl. deutsch-luxemburgische und deutsch-französische Grenze im Abschnitt Saarland)
im April 1959 und 1958

a) nach Grenzübergängen

Grenzübergang	Grenzübertritte		Zu (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber April 1958 in %
	April		
	1959	1958	
	1 000		
I. Verkehr über Landübergänge			
Deutsch-dänische Grenze	349,5	431,4	- 19,0
Deutsch-niederländische Grenze	2 789,8	2 811,7	- 0,8
Deutsch-belgische Grenze	383,3	485,7	- 21,1
Deutsch-luxemburgische Grenze	238,1 2)	555,8 2)	- 57,2
Deutsch-französische Grenze	1 262,7 2)	1 324,1 2)	- 4,6
Deutsch-schweizerische Grenze	1 464,9	1 297,3	+ 12,9
Deutsch-österreichische Grenze	2 242,3	1 866,5	+ 20,1
Deutsch-tschechoslowakische Grenze	2,0	3,8	- 47,3
Zusammen	8 732,5 2)	8 776,3	- 0,5
davon			
über Straße	8 110,5	8 041,5	+ 0,9
mit der Bahn 3)	622,0	734,8	- 15,4
II. Verkehr über Seehäfen	87,8	51,0	+ 72,3
III. Verkehr über Flughäfen	70,2	67,2	+ 4,5
Verkehr mit dem Ausland insgesamt	8 890,5 2)	8 894,5 2)	+ 0,1

b) nach der Staatsangehörigkeit in 1 000

Staatsangehörigkeit	Grenzüberschritte							
	insgesamt	davon über			insgesamt	davon über		
		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen
		April 1959 2)				April 1958 2)		
I. Deutschland	5 281,8	5 204,3	54,4	23,2	4 927,2	4 891,3	13,6	22,3
II. Ausland	3 608,6	3 528,2	33,4	47,0	3 949,2	3 867,0	37,4	44,8
davon								
Belgien	238,3	237,2	0,2	1,0	310,6	309,6	0,2	0,8
Dänemark	110,9	98,7	11,0	1,2	149,6	135,3	12,2	1,1
Frankreich	744,9	742,0	0,2	2,7	835,1	833,2	0,2	1,7
Großbritannien	91,9	82,1	0,6	9,2	120,9	111,1	1,1	8,6
Italien	77,7	76,2	0,3	1,2	71,2	70,1	0,5	0,6
Luxemburg	103,8	103,8	-	0,1	156,9	156,8	0,0	0,0
Niederlande	638,7	635,3	1,3	2,1	785,1	782,5	1,0	1,6
Österreich	632,9	631,1	0,3	1,5	595,8	594,2	0,3	1,3
Schweden	35,2	23,0	8,8	3,3	55,0	40,1	11,5	3,3
Schweiz	705,9	702,9	0,4	2,6	597,6	595,3	0,3	2,0
Tschechoslowakei	0,8	0,7	0,0	0,0	1,4	1,4	0,0	0,0
Vereinigte Staaten von Amerika	135,5	117,9	5,9	11,6	167,2	147,5	5,4	14,1
Übriges Ausland	92,2	77,3	4,4	10,5	102,8	88,8	4,6	9,6
III. Ohne Aufgliederung	0,0	0,0	0,0	-	18,0	18,0	0,0	-
Insgesamt	8 890,5	8 732,5	87,8	70,2	8 894,5	8 776,3	51,0	67,2

Quelle: Paßkontrolldirektion Koblenz.

1) Reisen mit Reisepaß oder Personalausweis (einschl. Durchreiseverkehr), aber ohne Grenzverkehr mit Arbeiterkarten, Ausflugsbewilligungen und sonstigen Ausweisen.- 2) Außerdem sind über die deutsch-luxemburgische und deutsch-französische Grenze im Abschnitt Saarland an weniger wichtigen Grenzübergangsstellen im April 1959 12 859 Personen und im April 1958 8 695 Personen in das Bundesgebiet eingereist, deren Aufgliederung nach der Art der Reisen (s. Anmerkung 1) sowie nach der Staatsangehörigkeit der Reisenden aus organisatorischen Gründen nicht möglich war.-

3) Einschl. des Verkehrs mit Schiffen über die Rheinhäfen Emmerich, Breisach, Weil und die Bodenseehäfen.

3. Die Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes
(ohne deutsch-luxemburgische und deutsch-französische Grenze im Abschnitt Saarland 1))
im April 1959

a) Alle eingereisten Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat in 1 000

Heimatstaat	Personen- kraftfahrzeuge insgesamt	davon				Fahrgäste in Kraftomnibussen		
		Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		insgesamt	davon im	
				insgesamt	darunter mit Fahr- gästen		Linien-	Gelegenheits- verkehr
Deutschland einschl. Saarland	2 086,7	1 676,8	386,3	23,6	21,6	465,1	264,9	200,2
Belgien	88,4	79,9	8,2	0,3	0,3	9,6	-	9,6
Dänemark	21,2	19,6	0,7	0,9	0,9	26,2	21,1	5,1
Frankreich	154,5	145,0	8,2	1,3	1,1	26,8	22,8	4,0
Großbritannien	12,2	11,6	0,6	0,0	0,0	1,2	-	1,2
Italien	6,2	5,9	0,3	0,1	0,1	1,2	-	1,2
Luxemburg	30,0	27,9	2,0	0,1	0,1	0,7	-	0,7
Niederlande	255,7	202,2	48,4	5,2	4,6	75,2	52,3	22,9
Norwegen	1,1	1,1	0,0	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Österreich	191,1	155,0	33,6	2,4	2,3	39,5	31,0	8,5
Schweden	4,9	4,7	0,1	0,1	0,1	2,9	-	2,9
Schweiz	440,9	374,0	66,3	0,6	0,5	9,0	0,8	8,2
Tschechoslowakei	0,2	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Vereinigte Staaten von Amerika	12,4	12,3	0,1	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Andere Länder	2,0	1,9	0,1	0,0	0,0	0,7	-	0,7
Insgesamt	3 307,4	2 718,0	555,0	34,5	31,7	658,3	392,9	265,4
dagegen April 1958	3 256,6	2 635,6	588,3	32,7	30,5	660,9	384,5	276,4

b) Die eingereisten deutschen Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland²⁾ in 1 000

Grenzeingangsland bzw. Fahrtantrittsland 2)	Personen- kraftfahrzeuge insgesamt	davon				Fahrgäste in Kraftomnibussen		
		Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		insgesamt	davon im	
				insgesamt	darunter mit Fahr- gästen		Linien-	Gelegenheits- verkehr
Belgien	52,6	46,3	6,2	0,1	0,1	2,7	-	2,7
Dänemark	40,6	38,6	1,7	0,3	0,3	9,2	2,7	6,5
Frankreich	81,2	70,1	10,3	0,8	0,8	17,7	1,7	16,0
Großbritannien	0,0	-	-	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Italien	0,3	-	-	0,3	0,3	7,1	-	7,1
Luxemburg	33,2	24,1	8,9	0,2	0,2	2,0	0,8	1,2
Niederlande	524,1	427,3	92,8	3,9	3,7	81,8	32,5	49,2
Norwegen	-	-	-	-	-	-	-	-
Österreich	322,2	287,0	32,8	2,4	2,3	40,5	11,9	28,6
Saarland	408,2	319,7	76,1	12,4	11,1	251,7	185,7	66,0
Schweden	0,0	-	-	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Schweiz	624,2	463,7	137,4	3,1	2,9	51,5	29,6	21,9
Tschechoslowakei	0,1	0,1	-	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Vereinigte Staaten von Amerika	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Länder	0,0	-	-	0,0	0,0	0,6	-	0,6
Insgesamt	2 086,7	1 676,8	386,3	23,6	21,6	465,1	264,9	200,2
dagegen April 1958	2 042,4	1 568,4	453,0	21,1	19,7	466,2	265,0	201,2

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

1) Die Erfassung erfolgt an der Zollgrenze Saarland/Rheinland-Pfalz.- 2) Die Zuordnung erfolgt bei den Personenkraftwagen und Kraftträdern nach dem Land, aus dem der Grenzübertritt erfolgt, bei den Kraftomnibussen nach dem Fahrtantrittsland.

10: Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr im April 1959 und 1958
nach Währungsländern

Währungsländ 1)	April 1959		April 1958		Zu (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber April 1958	
	Einnahmen 2)	Ausgaben 3)	Einnahmen 4)	Ausgaben 3)	Einnahmen 5)	Ausgaben
	1 000 DM				vH	
Saarland	1 994	241	4 887	34	.	+ 606,8
Belgien und Luxemburg	4 559	4 083	4 182 r	6 241 r	.	- 34,6
Dänemark	3 728	2 295	3 138	2 227	.	+ 3,1
Finnland	919	143	706	94	.	+ 52,1
Frankreich	31 033	14 169	21 988 r	16 723 r	.	- 15,3
Griechenland	327	1 321	123	951	.	+ 38,9
Großbritannien und Nordirland	7 917	5 463	7 299 r	6 777 r	.	- 19,4
Irland	10	8	10	13	.	- 38,5
Island	77	11	15	15	.	- 26,7
Italien	4 061	28 153	3 231	24 657	.	+ 14,2
Niederlande	4 171	21 988	3 094	7 861	.	+ 179,7
Norwegen	1 608	232	1 115	136	.	+ 70,6
Österreich	8 030	22 354	6 134	11 291	.	+ 98,0
Polen	26	108	28	106	.	+ 1,9
Portugal	136	337	150	265 r	.	+ 27,2
Schweden	4 364	2 209	5 066	2 453	.	- 10,0
Schweiz und Liechtenstein	11 640	47 217	7 275	36 364 r	.	+ 29,8
Sowjet-Union	16	55	2	25	.	+ 120,0
Spanien	1 731	5 219	1 450	5 203	.	+ 0,3
Tschechoslowakei	59	37	33	61	.	- 39,4
Türkei	476	188	264	150	.	+ 25,3
Übriges Europa	252	1 588	127 r	799 r	.	+ 98,7
Afrika	683	1 299	318 r	767 r	.	+ 69,4
Asien	1 882	1 465	389 r	1 021 r	.	+ 43,5
Australien	149	585	115	98	.	+ 496,9
Kanada	4 089	1 432	2 428	1 514	.	- 5,4
Süd- und Mittelamerika	1 316	831	401	1 029 r	.	- 19,3
Vereinigte Staaten von Amerika	49 371	18 832	28 638	10 803	.	+ 74,3
Auf Länder nicht aufteilbare Erlöse	12	-	5	-	.	-
Insgesamt	144 646	181 863	138 611 6)	1337,678	+ 4,4	+ 32,1
Außerdem für Personenbeförderung						
Deutsche Bundesbahn	7 449	2 833	8 807	5 149	- 15,4	- 45,0
Ausländische Verkehrsunternehmen						
in innerdeutschen Verkehr	-	2 449	-	3 440	-	- 28,8
darunter Luftfahrt	-	2 436	-	.	-	.

Quelle: Deutsche Bundesbank

1) Fremdwährungsbeträge werden den Ländern zugeordnet, in denen die betreffende Währung gesetzliches Zahlungsmittel ist, mit Ausnahme der außereuropäischen assoziierten Gebiete und Länder von Belgien, Frankreich, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, Portugal und Spanien, deren Beträge den entsprechenden Erdteilen zugerechnet werden. DM-Reisezahlungsmittel werden den Ländern zugerechnet, in denen sie ausgestellt sind.- 2) Die Zahlen enthalten die von Geldinstituten und Reisebüros angekauften bzw. zum Einzug übernommenen Sorten, sonstige Reisezahlungsmittel und den Reiseverkehr betreffende Überweisungen aus dem Ausland sowie die Einnahmen aus dem Versand von DM-Noten und -Münzen. Außerdem sind die Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern einbezogen.- 3) An Inländer verkaufte Sorten und sonstige Reisezahlungsmittel sowie die den Reiseverkehr betreffenden Überweisungen in das Ausland, aber ohne die von inländischen Reisenden nach dem Ausland ausgeführten DM-Beträge.- 4) Wie Anmerkung 2, aber mit Ausnahme der Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern. Diese Beträge wurden im April 1958 nur in einer Summe erfaßt, können also nicht auf die einzelnen Länder verteilt werden und sind daher nur in der "Insgesamt"-Position enthalten.- 5) Ein Vergleich ist wegen der unterschiedlichen Erfassung (s. Anmerkungen 2 und 4) nur bei den Einnahmen insgesamt möglich.- 6) Einschl. DM 36,0 Mill. Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern (s. Anmerkung 4).